

Die Gestalten sind im Allgemeinen etwas kurz gerathen, die Schritte sind schwerfällig, die Bewegungen weit ausladend, die Glieder und Köpfe meist zu gross für den Rumpf, Verzeichnungen fehlen nicht. Aber jedenfalls handelt es sich um ein sehr bedeutendes bildnerisches Werk. Die Stimmung, die durch das Ganze geht, das dumpfe Hintrotten dem Tode entgegen ist meisterhaft dargestellt. Nur Wenige halten Umschau: der Domherr thut es, ohne im Fortschreiten zu stocken, der Pfarrer im Gespräch mit dem Mönche. Der Kopf dieses, wie jener des Papstes und des Bischofs sind von meisterhaftem Ausdruck. Ein Stocken im Gange zeigt sich erst wieder bei dem mit besonderer Liebe dargestellten Herzog Georg. In dessen Arm legt der ihm folgende Hofherr den seinigen, indem er an der Hand den schwer gerüsteten Grafen herbeiführt. Es handelt sich hier sichtlich um Anspielungen auf ganz bestimmte Persönlichkeiten und Vorgänge. Sie erscheinen wie eine vor dem letzten Gange berathende Gruppe.



Fig. 231. Königliches Schloss, Georgenthor. Todtentanz, Anfang der Reihe.

Man weiss aus der Geschichte, wie Herzog Georg nach dem Hinscheiden seiner Söhne von der Zukunft die Zerstörung seines Lebenswerkes, die Erhaltung des kirchlichen Lebens im Sinne der alten Religion unter staatlichem Einfluss, befürchtete. Ueber die Gestalt des Werkmeisters ist gestritten worden. Flechsig bezeichnet ihn als Zimmermann, wohl seines Schurzfeldes wegen. Ich möchte dahin gestellt sein lassen, ob der Zustand des Zuges thatsächlich hier genaue Unterscheidung der Nebendinge ermöglicht.

Der Todtentanz entstand, wie Flechsig richtig aus der Barttracht des Herzogs Georg schliesst, zwischen 1533 und 1537, wohl nach dem Orlamündeschen Wappen von 1534. Er wurde wahrscheinlich durch den Schlossbrand von 1701 beschädigt, bei dem Neubau entfernt und 1721 an der Neustädter Kirche, 1733 auf dem Neustädter Kirchhofe aufgestellt. 1898 wurde er abgeformt. Gipsabguss im Museum des K. Alterthumsvereins.

Der Giebel des Georgenthores war abgetrept und mit kleinen Consolen und Figuren verziert.